

lich der Ural im Osten, der Kaukasus im Süden und die Ausläufer der Karpathen im Südwesten; das Innere des Landes ist jedoch eine ungeheure, nur durch einige breite Höhenzüge oder Landrücken unterbrochene Ebene. An den Küsten, besonders am kaspischen und asow'schen Meere im Süden und am weißen Meere im Norden erhebt sich diese Ebene kaum über den Spiegel der Gewässer. Ueberhaupt kann man Rußland in Hinsicht auf die Beschaffenheit seiner Oberfläche in fünf Gürtel theilen, die sich von Westen nach Osten hinüberziehen. Zwischen dem finnischen und baltischen Busen auf der einen und dem nördlichen Ural auf der andern Seite liegt der **Seegürtel**, in den das weiße Meer mit seinen beiden südlichen Busen einen tiefen Einschnitt macht. Der auf einer felsigen Hochfläche gelegenen finnischen See'n giebt es eine große Menge; alle zeichnen sich durch ihre sehr zerrissene Form aus. Die größten aller See'n Rußlands sind jedoch der Ladoga- und der Onega-See, die untereinander in Verbindung stehen und von denen der erstere durch die Newa, einen kurzen, jedoch sehr wasserreichen Strom in den finnischen Meerbusen abfließt. Es könnte dieser nördliche Gürtel aber auch der Schnee- und Eisgürtel genannt werden, da der moorige Boden den größten Theil des Jahres hindurch gefroren und zum Anbau gänzlich unfähig ist. Weit ausgebreitete Strecken sind völlig unbewohnt und unbekannt; die große Halbinsel Kola ist fast eben so öde, wie die vorliegenden Inseln Waigatsch und Nowa-Zembla (das neue Land). Im hohen Norden ernähren sich einige Lappensämme von der Zucht des Rennthieres und dem Fischfange; in den östlichen Landschaften führen die Samojeden, die zum größten Theile noch Heiden sind, ihr trauriges Wanderleben.

Der zweite Gürtel wird durch den **nordrussischen Landrücken** gebildet, der die Küstenländer der Ostsee oder des baltischen Meeres mit dem mittlern Ural in Verbindung setzt. Er wird auch wohl der Wolchonskiwald genannt; seine bedeutendste Erhebung, die jedoch auch nur bis zu 1200 Fuß hinansteigt, heißt die Waldaihöhe. Wichtig ist dieser bewaldete Höhenzug als Hauptwasserscheide des Landes. Nach Norden oder Nordwesten fließen von ihm der Niemen, die Düna und die Dwina aus (S. 120). Der auf seinen Abhängen liegende Peipussee fließt durch die Narwa in den finnischen Meerbusen ab; der Imlensee steht mit dem Ladogasee in Verbindung. Den südlichen Meeren strömen der Dnjepr, der Dnjepr (mit dem Pripet und der durch die Beresina verstärkten Desna), der Don, der kurz vor seinem Eintritt in das asow'sche Meer noch den Donez aufnimmt, und die Wolga zu. Letztere ist der gewaltigste Strom von ganz Europa; ihr Gebiet nimmt fast den dritten Theil von Rußland ein. In zahllosen Armen mündet sie in das kaspische Meer, dem sie fortwährend eine ungeheure Wassermasse zuführt, so daß das Wasser dieses Meeres, das doch nur ein Landsee ist, trotz der bedeutenden Verdunstung stets seinen Stand behält. Unter den Nebenflüssen der Wolga ist besonders die Dka zu nennen, die die Moskwa aufnimmt. — Da die Quellen der nach verschiedenen Richtungen fließenden Ströme so nahe beisammen liegen, so konnten sie leicht durch Kanäle verbunden werden. So sind die entferntesten Meere auf mannigfache Weise in schiffbare Verbindung gesetzt worden. — Auf dem Landrücken selbst finden sich weit ausgebreitete Birkenwälder; seine Ab-